

Inhalt

Einleitung.....	9
TEIL I: EINFÜHRUNG IN DAS KONZEPT DER PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN	13
1. Persönlichkeitsstörungen: Definition und Abgrenzung	15
1.1 Grundlegendes zum Begriff.....	15
1.2 Psychologische Implikationen.....	18
1.3 Charakteristika und Unterschiede zu anderen Störungen	19
1.4 Spezifische Persönlichkeitsstörungen	21
1.5 Ein besonderer Aspekt: persönliche Involvierung der Therapeuten	26
2. Beziehungsmotive	28
2.1 Was sind Motive?	28
2.2 Beziehungsmotive und -bedürfnisse	29
2.3 Frustration von Motiven	33
3. Schemata.....	37
3.1 Was sind Schemata?	37
3.2 Die psychologische Wirkung von Schemata	39
3.3 Psychische Kompensation: Normen und Regeln	41
3.4 Klärung und Bearbeitung von Schemata	43
4. Manipulation	46
4.1 Was bedeutet Manipulation und wie kommt es dazu?.....	46
4.2 Die Psychologie der Manipulation	47
4.3 Wann wird Manipulation zu einem Problem?	49
5. Tests.....	51
5.1 Was sind Tests?	51
5.2 Die psychologische Funktion von Tests.....	52

TEIL II: PSYCHOTHERAPIE VON PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN.....	55
6. Therapieablauf und Klientenmodell.....	57
6.1 Therapiephasen.....	57
6.2 Diagnostik und Modellbildung.....	59
6.3 Die Matrix: ein Orientierungs- und Suchmodell.....	62
7. Therapeutische Beziehungsgestaltung	75
7.1 Ziel der therapeutischen Beziehungsgestaltung: Vertrauen schaffen.....	75
7.2 Allgemeine und komplementäre Beziehungsgestaltung.....	79
7.3 Wirkung einer Beziehungsgestaltung.....	81
7.4 Komplementäre Beziehungsgestaltung realisieren	82
8. Umgang mit Manipulationen.....	88
8.1 Therapeutische Entscheidungen und Ziele.....	88
8.2 Manipulation des Therapeuten	89
8.3 Komplementarität zur „Spielebene“?.....	94
9. Umgang mit Tests	99
9.1 Auftretenswahrscheinlichkeit von Tests.....	99
9.2 Therapeutische Prinzipien beim Umgang mit Tests.....	100
9.3 Intentionen und Arten von Tests.....	102
10. Aufbau von Änderungsmotivation.....	104
10.1 Ich-Syntonie und Änderungswille	104
10.2 Psychologie der Änderungsmotivation.....	105
10.3 Strategien zum Aufbau von Änderungsmotivation	106

TEIL III: PRAXIS DER THERAPIE VON PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN	113
11. Praxis der therapeutischen Beziehungsgestaltung.....	115
11.1 Therapeutische Grundhaltung.....	115
11.2 Komplementarität in der Therapie umsetzen	119
12. Manipulationen in der Therapie und darüber hinaus	125
12.1 Extrinsische Manipulationen	125
12.2 Grenzüberschreitungen.....	128
12.3 Beziehungsangebote.....	129
12.4 Direkte Kontrolle	130
13. Tests – die Nagelprobe für die Therapeut-Klient-Beziehung.....	132
13.1 Kritik am Therapeuten	132
13.2 Kompetenz- und Weichei-Tests	133
14. Techniken zur Motivierung von Klienten	135
14.1 Motivation und Volition	136
14.2 Allgemeine Motivationsstrategien.....	137
14.3 Spezifische Motivationstechniken	138
15. Konfrontation.....	144
15.1 Weiche und harte Konfrontationen	144
15.2 Kosten von Konfrontationen	145
15.3 Interaktionelle Krisen.....	146
Schlussbemerkung	149
Literatur.....	151